Frische Düfte und bunte Farben

Seifen, Deo-Cremes und Badekugeln: Nicole Hensel stellt alles selbst her

Seligenstadt – Um eine Seife herzustellen, braucht es nur zwei Schüsseln, einen Topf, einen Pürierstab und einen Silikon-Schaber. „Es ist wie kochen“, erklärt Nicole Hensel (42), Inhaberin der Seifen-Manufaktur „Kleine Auszeit“ in Seligenstadt. Ihre selbst gemachten Produkte verkauft sie im Eingangsbereich einer umgebauten Bank-Filiale. Dort stehen Seifen aller Art sowie andere Produkte aus ihrem Sortiment wie Deo-Cremes und kleine Holzschalen. In die können die Seifen abgelegt werden, damit sie nicht am Waschbecken festkleben oder es verfärben. Die bunten Hygiene-Produkte verströmen einen frischen Duft, der von Lavendel bis Zitrone reicht.

Von gelb bis grün, von blumig bis sportlich: in der umgebauten Bankfiliale bietet Inhaberin Nicole Hensel eine vielfältige Auswahl. Es ist für jeden etwas dabei. LARA KUHN

Verkaufsraum für Stammkundschaft

„Wir haben den kleinen Verkaufsraum geschaffen für Leute aus der Region, die uns bereits kennen. Wir sind sehr für Nachhaltigkeit, deshalb ist es uns wichtig, dass wir nicht alles versenden müssen, sondern auch vor Ort gekauft werden kann“, erläutert die 42-Jährige. Ansonsten werden die Produkte hauptsächlich über die Webseite der Seifen-Manufaktur verkauft. „Etsy und Amazon laufen nebenbei“, sagt sie. „Es gibt auch Firmen, die mit ihren Rezepten auf uns zukommen. Wir stellen die Produkte dann für sie her“, fügt Hensel hinzu.

Maria Arold (links) beklebt Gläser mit Deo-Creme und Patricia Müller vermischt Öle. LARA KUHN

Für die Herstellung braucht es eine Schüssel, einen Topf, einen Pürierstab und einen Silikon-Schaber. LARA KUHN

Ganz oben in dem Holzschrank steht neben süßen und blumigen Düften auch eine Seife, auf die der Name „Man‘s Secret“ gedruckt ist. „Damit wollen wir vor allem männliche Kundschaft anlocken“, sagt Hensel und holt eine blaue Seife aus dem Fach. Sie duftet frisch und wie ein klassisches Männerduschgel oder -shampoo. „Die Verpackung außen rum ist nachhaltig“, erläutert sie und zeigt auf den Papierstreifen mit dem Schriftzug. Neben dem Eingangsbereich, in dem die Waren ausgestellt sind, sind zwei Schiebetüren. Nicole Hensel schiebt sie auf. Dort befindet sich der Produktionsraum. Er ist groß und hell. In der Mitte stehen auf einem Holzboden zwei lange Holztische mit den verschiedenen Küchenutensilien für die Produktion.

An den Tischen stehen ihre Mutter und Mitarbeiterin Maria Arold und Kollegin Patricia Müller. Maria Arold beklebt die Produkte mit einem Etikett, auf dem die Inhaltsstoffe stehen. Patricia Müller stellt eine Eisenkraut-Seife her: „Zuerst werden feste Öle, wie Babassuöl geschmolzen“, erklärt Nicole Hensel. „Die Öle müssen schonend sein, damit die guten Inhaltsstoffe erhalten bleiben. Hinzu kommen flüssige Öle. Ihre Wirkstoffe werden im warmen Öl ausgezogen.“

Als nächstes gießt Patricia Müller Eisenkraut durch ein Sieb: „Die Kräuterpartikel sollen nicht in der Seife landen. Wir wollen nur die guten Inhaltsstoffe haben“, erläutert Hensel. „Zu der Ölmischung kommt eine Natronlauge. Sie wird so berechnet, dass 15 bis 20 Prozent davon in der endgültigen Seife noch als Öle vorhanden sind. Das pflegt die Haut besser“, fährt sie fort.

Aller spätestens nach zwei Tagen ist die Seife fest. „Dann können wir sie aus der Form holen. Mit einer Seifen-Harfe, einem überdimensionalen Eierschneider, schneiden wir die Masse in gleichgroße Stücke“, sagt die Inhaberin. Danach muss das Produkt vier bis sechs Wochen reifen, da der PH-Wert am Anfang noch sehr hoch ist.

Produkte werden plastikfrei verpackt

In Hensels Sortiment befinden sich um die 65 verschiedenen Sorten an Seifen. Von Ganzkörper- bis Putz-Seife, Deo-Cremes und festem Conditioner bis hin zu festem Parfum, Lippenbalsam und Badekugeln in allen möglichen Geruchsrichtungen. Am beliebtesten ist Ginko-Limette. „Ginko ist ein Baum. Der wird gerne gepflanzt, wenn ein Kind auf die Welt kommt. Der soll Glück bringen“, erklärt sie. Der Duft ist herb, aber auch frisch und eignet sich gut für Unisex-Produkte. „Den mögen alle gerne“, sagt die Inhaberin. Eine Seife kostet 7,50 Euro.

Die 42-Jährige hat schon immer gerne Sachen selbst gemacht und kam so zu ihrer Manufaktur: „Früher hatte ich einen Garten und habe aus Obst, Gemüse und Kräutern Öle oder Marmeladen gemacht“, erzählt sie. Irgendwann kam sie auf Badekugeln. „Ich habe mir die Inhaltsstoffe von Produkten aus der Drogerie angeschaut und mir gedacht, das geht doch besser“, blickt sie auf die Anfänge zurück. Besonders als Mutter von zwei kleinen Kindern sind ihr gesunde Inhaltsstoffe sehr wichtig: „Damit das Kinder-Shampoo nicht in den Augen brennt, werden betäubende Mittel hineingemacht. Aber die Stoffe bleiben trotzdem im Auge“, erläutert Hensel. Ihre Produkte stellt sie ohne Konservierungsstoffe her. „Ich möchte nur hochwertige Stoffe und Öle verwenden, die Haut und Körper pflegen“, sagt sie.

Im hinteren Bereich der Manufaktur stapeln sich unter anderem Seifen, Badekugeln und Deo-Cremes. „Die Deo-Cremes sind unser Bestseller. Wir benutzen bei der Herstellung Natron und Zink-Oxid“, erklärt Hensel. Dazu ergänzen sie antibakterielles Kokosöl. Zur Pflege der Achsel kommen Mandelöl und Sheabutter dazu. „Wir haben schon gutes Feedback von Leuten bekommen, die in der Wüste Urlaub gemacht haben“, erklärt sie. Auch bei der Verpackung wird darauf gedachtet, dass kein Plastik verwendet wird. In der Seligenstädter Manufaktur soll alles nachhaltig sein.

LARA KUHN